

## I.C.47

### Problemfelder der Moral

# Wie gehen wir mit Tieren um? – Aspekte der Tierethik erörtern

Frederike Jesse



© Getty Images

Welche Rechte haben Tiere? Und welche Pflichten haben wir Menschen ihnen gegenüber? Dürfen wir Tiere in der Landwirtschaft nutzen? Ist es erlaubt, Haustiere zu halten? Sollte man auf Fleischkonsum verzichten? Darf man menschliche Interessen tierischen Interessen vorziehen? Kaum ein Thema beschäftigt Kinder und Jugendliche so sehr wie der Umgang mit Tieren. In dieser Einheit erörtern die Lernenden gemeinsam mit den beiden Protagonisten Hannah und Paul, wie ein respektvoller Umgang mit Haus- und Nutztieren im Alltag konkret aussehen kann.

---

#### KOMPETENZPROFIL

**Klassenstufe:** 4./5.

**Dauer:** 8 Stunden

**Kompetenzen:** Sachtexte verstehen und in Sinnabschnitte gliedern, den Argumentationsgang wiedergeben und die Kernaussage in eigenen Worten zusammenfassen, Schlagworte im Text markieren, Texte szenisch umsetzen, Erlerntes kritisch reflektieren und auf Alltagserfahrungen sinnvoll anwenden

**Thematische Bereiche:** Positionen der Tierethik erarbeiten (Kant und Schopenhauer), Haustier- und Nutztierhaltung, Vegetarismus, Zootierhaltung

**Medien:** Erzähltexte, Bilder, Zeichnungen

**Methoden:** kreatives Schreiben, szenisches Interpretieren, Mindmap, Arbeit mit Moderationskarten, Plakate erstellen und präsentieren, kreatives Gestalten

---

## Auf einen Blick

### Wo liegen Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Mensch und Tier?

Stunde 1

- M 1** **Haustiere sind die besten Freunde! – Hannah und Paul bekommen einen Hund** / Hannah und Paul begleiten die Lernenden durch die Einheit. In der ersten Stunde diskutieren sie, ob man Tiere wie Menschen behandeln sollte.
- M 2** **Was unterscheidet Tiere von Menschen? – Auf der Suche nach Unterscheidungsmerkmalen** / Das Vermögen zu sprechen ist ein wesentlicher Unterschied zwischen Mensch und Tier. In Stillarbeit erarbeiten sich die Lernenden weitere Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Tier und Mensch, welche sie in Partnerarbeit in Form eines Dialoges zwischen Hannah und Paul aufbereiten. Dabei suchen sie die Argumente aufeinander zu beziehen und zu argumentieren.

### Sind alle Tiere gleich? – Nutztiere und Haustiere unterscheiden

Stunde 2

- M 3** **Sind alle Tiere gleich?** / Ein Gespräch mit einem Bauern macht Hannah bewusst, dass die emotionale Bindung zu Tieren sich unterschiedlich gestaltet. Warum verhalten wir uns Nutztieren gegenüber anders als gegenüber Haustieren?
- M 4** **Nutztier oder Haustier? – Eine Mindmap erstellen** / In einer Mindmap unterscheiden die Lernenden Nutztiere von Haustieren. Anschließend erarbeiten sie sich den Nutzen der einzelnen Tiere für den Menschen.
- Vorzubereiten:** Die Lernenden bringen Schere und Kleber.

### Der richtige Umgang mit Tieren – Ein Vergleich der Positionen von Kant und Schopenhauer

Stunde 3

- M 5** **Tiere für eigene Zwecke nutzen – Ist das in Ordnung?** / Hannahs und Pauls Oma benötigt einen Blindenhund. Die beiden sind sich uneins: Ist das Tierquälerei?
- M 6** **Erst der Mensch, dann das Tier? – Philosophische Texte lesen und verstehen** / Haben Tiere ein Ich-Bewusstsein? Empfinden sie Schmerzen? Wie sollen wir uns ihnen gegenüber verhalten? In einem fiktiven Gespräch zwischen Schopenhauer und Kant stellen die Lernenden die Position des Anthropozentrismus und des Pathozentrismus einander gegenüber.

### Welche Verpflichtungen haben wir gegenüber Tieren? – Artgerecht definieren

Stunde 4

- M 7** **Wie halten wir Tiere? – Welche Verpflichtungen haben wir ihnen gegenüber?** / Ein Schweinetransporter steht bei Hitze im Stau. Er sorgt für Unbehagen bei den Geschwistern. Ist diese Art der Tierhaltung rechtmäßig? Die Lernenden diskutieren den Begriff „artgerecht“.

**M 8** **Haltung von Tieren – Realität und Rechtmäßigkeit** / Wie sieht artgerechte Tierhaltung aus? Die Lernenden konzipieren einen artgerechten Schweinetransporter.

**Vorzubereiten:** Bringen Sie weißes Kopierpapier mit für die Zeichnungen.

## Stunde 5

### Ist es richtig, Haustiere zu halten? – Pro und Kontra-Argumente sammeln

**M 9** **Tierliebhaber oder Tierquäler?** / Paul fragt sich nach dem kontroversen Gespräch mit einem Tierschützer, ob man Tiere zu Hause halten sollte.

**M 10** **Ist es richtig, Haustiere zu halten?** / Paul bereitet sich auf ein weiteres Gespräch mit dem Tierschützer vor. Er überlegt sich Argumente, die für und gegen Haustierhaltung sprechen.

## Stunde 6

### Ist es in Ordnung, Tiere zu töten und Fleisch zu essen?

**M 11** **Schnitzel oder Gemüse?** / Paul ist unschlüssig, ob er das Schnitzel zum Mittagessen soll. Ist es richtig, Fleisch zu essen?

**M 12** **Ist es in Ordnung, Fleisch zu essen? – Ein Gedankenexperiment** / Paul stellt ein Gedankenexperiment an. Wie wäre es, wenn Tiere auf einmal begännen, Menschen zu essen? Seine Überlegung regt an, darüber nachzudenken, ob es legitim ist, Fleisch zu konsumieren.

## Stunde 7

### Vor- und Nachteile von Zootierhaltung

**M 13** **Ein Besuch im Zoo** / Hannah möchte unbedingt mit der Familie einen Ausflug in den Zoo machen. Paul ist skeptisch. Leben Zootiere artgerecht?

**M 14** **Leben Zootiere artgerecht? – Argumente für und gegen Zootierhaltung finden** / Hannah und Paul informieren sich im Internet über Zootierhaltung. Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten arbeitsteilig Pro- und Kontra-Argumente.

## Stunde 8

### Lernkontrolle: Einen Infolyer erstellen – Wie gehe ich mit Tieren richtig um?

**M 15** **Lernerfolgskontrolle: Einen Infolyer erstellen – Wie gehe ich mit Tieren richtig um?** / Die Lernenden fassen das in dieser Reihe Erlernte zusammen und erarbeiten einen Infolyer zum richtigen Umgang mit Tieren.

**Vorzubereiten:** Bringen Sie weißes DIN-A4-Papier mit. Informieren Sie die Lernenden darüber, Schere, Kleber und Buntstifte mitzubringen.

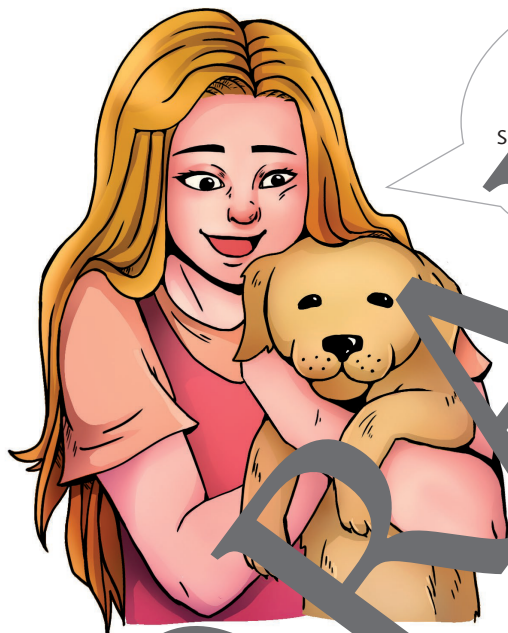
## Haustiere sind die besten Freunde! – Hannah und Paul bekommen einen Hund

M 1

Hannah und Paul haben einen Welpen geschenkt bekommen. Schon lange wünschen die beiden sich einen Hund. Und nun ist dieser Wunsch endlich in Erfüllung gegangen! Doch gleich stellen die beiden fest, dass sie sehr unterschiedliche Vorstellungen darüber haben, wie man mit einem Hund umgeht. Hannah nimmt den Welpen sofort in ihre Arme. Paul hingegen verdreht die Augen. Er findet, dass Hannah es übertreibt.

### Aufgaben

1. Hannah und Paul haben einen Welpen bekommen. Hannah freut sich. Von nun an wird er ihr bester Freund sein. Erläutert: Warum ist Paul skeptisch angesichts Hannahs Freude?
2. Vor welchem Problem steht Paul? Formuliert es in eigenen Worten.
3. Formuliert eine Leitfrage, die Paul dabei hilft, sein Problem zu lösen.



Mein Hund wird von heute an alles gemeinsam machen! Du wirst in meinem Bett schlafen, wir werden zusammen meine Freunde suchen, wir werden zusammen essen und mein bester Freund sein.



Meinst du nicht, dass du etwas übertreibst? Ein Tier ist doch kein Mensch!

Zeichnungen: Katharina Friedrich.

## M 3

## Sind alle Tiere gleich?

Hannah geht mit ihrem Welpen Karlo spazieren. Die beiden nähern sich dem Bauernhof von Bauer Schulz. Durch einen kleinen Spalt in der großen Flügeltür zum Stall beobachtet sie zahlreiche Kühe, die an Melkmaschinen angeschlossen sind. Vorsichtig öffnet Hannah die Tür ein bisschen mehr, sodass sie besser sehen kann. Auf einmal steht Bauer Schulz vor ihr. „Kann ich dir weiterhelfen, kleines Fräulein?“ Erschrocken weicht Hannah zurück. Völlig überrumpelt fragt sie: „Sind das alles deine Kühe?“ Der Bauer nickt und lächelt stolz. „Wie heißen sie denn? Du hast sie bestimmt alle genauso lieb wie ich meinen Karlo.“ Bauer Schulz beginnt laut zu lachen und rief: „Nicht alle Tiere dienen als Kuscheltiersersatz!“

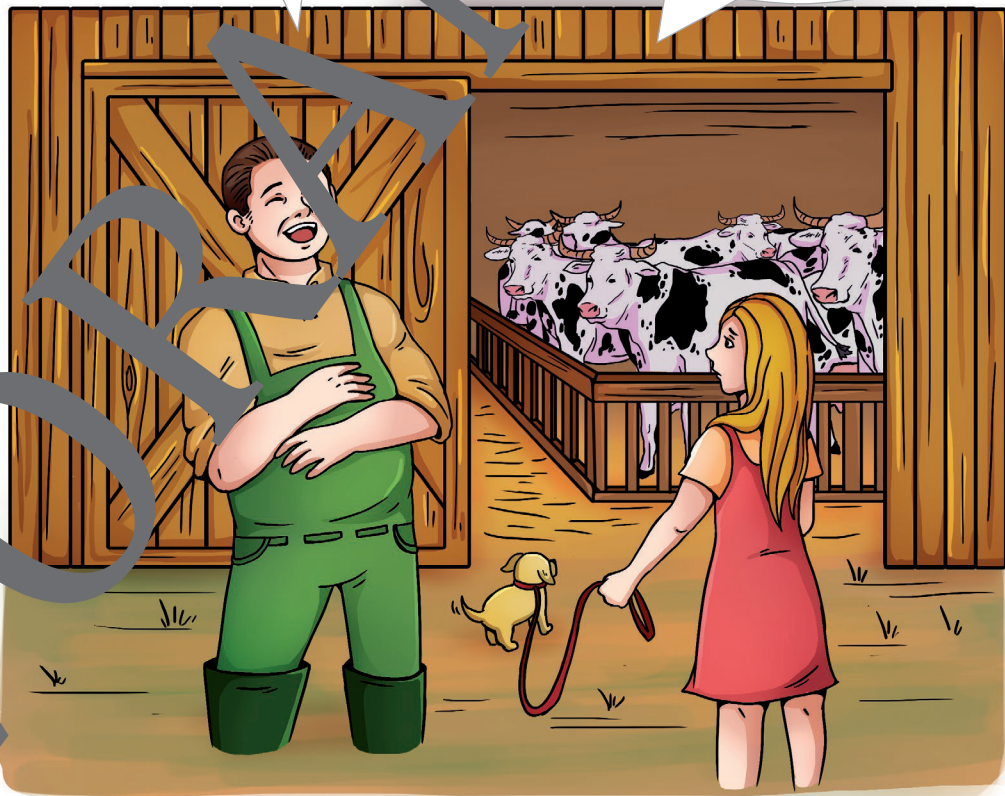
## Aufgaben

1. Stellt gemeinsam Vermutungen darüber an, warum Bauer Schulz über Hannahs Frage lacht.
2. Welche Art von Tieren nennt der Bauer „Kuscheltiersersatz“? Und inwiefern unterscheiden sich seine Kühe von ihnen?



„Nicht alle Tiere dienen  
als Kuscheltiersersatz!“

„Sind das alles deine Kühe?  
Wie heißen sie denn?  
Du hast sie bestimmt alle genauso  
lieb, wie ich meinen Karlo.“



Zeichnung: Katharina Friedrich.



## Nutztier oder Haustier? – Eine Mindmap erstellen

M 4a

In Gedanken versunken geht Hannah wieder heim. Dort angekommen berichtet sie ihrer Mutter von dem Gespräch mit Bauer Schulz. Sie fragt sie, ob sie wüsste, warum er gelacht hat. Für sie sind alle Tiere gleichermaßen liebenswert. Sie würde auch Kühen, wenn sie welche hätte, einen Namen geben. Ihre Mutter erklärt ihr, dass es einen Unterschied zwischen Haus- und Nutztieren gäbe, und Bauer Schulz habe überwiegend Nutztiere, denen man in der Regel keine Namen gibt. „Aber welchen Nutzen erfüllen denn Nutztiere? Und inwiefern unterscheiden sie sich von Haustieren?“ Hannahs Mutter fordert Hannah auf, verschiedene Tiere auf Zettel zu schreiben.

### Aufgaben

1. Schneide die nachfolgenden Bezeichnungen der Tiere an der gestrichelten Linie aus. Hilf Hannah nun, sie den Kategorien „Nutztiere“ und „Haustiere“ zuzuordnen.
2. Überlege, ob es Tiere gibt, die sowohl Haus- als auch Nutztier sein können. Markiere diese mit einem grünen Stift.
3. Erstelle eine Mindmap (M 4b). Klebe die ausgeschnittenen Tierbezeichnungen in die richtige Kategorie. Die Tiere, die zu beiden Kategorien gehören, klebst du zu beiden der Oberbegriffe „Haus- und Nutztiere“. Verbinde die Tierbezeichnungen mit der jeweiligen Kategorie mithilfe eines Strichs.
4. Nun überlegt euch zu zweit, wofür der Mensch die Tiere aus Hannahs List benötigt. Ergänzt eure Mindmaps, indem ihr ausgehend von den Tierbezeichnungen Striche zeichnet, und notiert daneben den Grund, warum das Tier so wertvoll für den Menschen ist.

Folgende Liste notiert Hannah:

Pferd	Hans	Forelle
Hund	Mulle	Ratte
Katze	Huhn	Kaninchen
Kuh	Gans	Schaf
Schwein	Wellensittich	Biene
Schnecke	Ente	Goldfisch
Reh	Meerschweinchen	Hase

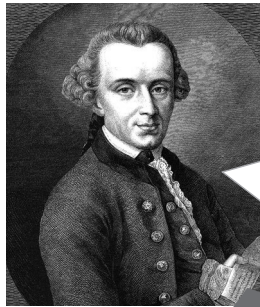
## M 6

## Erst der Mensch, dann das Tier? – Philosophische Texte lesen und verstehen

Paul und Hannah diskutierten lange über den Blindenhund für ihre Oma. Dabei werden sie immer unsicherer. Kann es richtig sein, Tiere für eigene Zwecke zu nutzen? Sie beginnen im Internet zu recherchieren, schauen nach Büchern im Schrank ihrer Eltern. Dabei stoßen sie immer wieder auf zwei Philosophen: Immanuel Kant und Arthur Schopenhauer. Beide haben sich vor langer Zeit schon mit dieselbe Frage Gedanken gemacht.

### Aufgaben

1. Lies den Text unten sehr genau. Notiere dann alle Fragen zum Text, die beim Lesen entstehen.
2. Gibt es gute Gründe, Tiere für eigene Zwecke zu nutzen? Notiere deine Lösung.
3. Was meint Kant damit, dass wir keine „direkten Pflichten“ gegenüber Tieren haben? Gib seine Überlegungen in eigenen Worten wieder. Was denkst du darüber? Mache dir Notizen.
4. Aus welchem Grund sollten wir Tiere, nach Immanuel Kant, grausam behandeln? Diskutiere mit deinem Sitznachbarn.



*Wir haben gegenüber den Tieren direkt keine Pflichten, sondern die Pflichten gegenüber den Tieren sind indirekte Pflichten gegen die Menschen. Die Tiere sind nur als Mittel da, weil sie sich ihrer selbst nicht bewusst sind. Sie wissen also nicht, dass sie wirklich existieren und sind deshalb nur als Mittel zu setzen mit Sachen. Dennoch sollten wir Tiere nicht grausam behandeln, denn dies würde uns als Menschen abstumpfen und uns dazu verleiten, auch im Umgang mit Menschen grausam und gewalttätig zu handeln.*

Bild © Getty Images. Text vereinfacht nach: Immanuel Kant, *Metaphysik der Sitten*.

### Aufgaben

1. Gib in eigenen Worten wieder, was Schopenhauer über den Umgang mit Tieren denkt. Tausche dich mit deinem Nachbarn darüber aus.
2. Überlegt zu zweit, wie ein Gespräch zwischen Schopenhauer und Kant verlaufen könnte. In welchen Punkten wären die beiden sich einig? In welchen wären sie wohl nicht übereingekommen? Erfindet ein Gespräch der beiden über den richtigen Umgang mit Tieren.



*Mitleid mit allen lebenden Wesen garantiert am besten gutes Verhalten. Wer davon erfüllt ist, wird zuverlässig keinen verletzen, keinen beeinträchtigen, keinem wehtun, vielmehr mit jedem Nachsicht haben und jedem helfen, so gut er kann. Mitleid nimmt auch die Tiere in ihren Schutz. Die Auffassung, dass es gegen Tiere keine Pflichten gebe, ist eine empörende Rohheit und Barbarei. Sie beruht auf der gegen jede Einsicht stehenden Auffassung, dass Tiere und Menschen verschieden sind, dass Tiere kein Bewusstsein, kein Ich haben, fast wie leblose Dinge sind. Das ist [...] ganz empörend und nur ein Kniff, um die Tiere zu Sachen herabzustufen. Aber Tiere sind sich durchaus ihres Ichs und der Welt bewusst.*

Bild © Getty Images. Text vereinfacht nach: Arthur Schopenhauer: *Die beiden Grundprobleme der Ethik*.

## Haltung von Tieren – Realität und Rechtmäßigkeit

M 8

Hannah und Paul sind wieder zu Hause angekommen. Im Internet suchen sie nach Informationen über Tierschutzgesetze. Sie können sich einfach nicht vorstellen, dass das, was sie da gerade auf der Straße gesehen haben, in Deutschland erlaubt ist. Sie stoßen auf eine Website, auf der das Tierschutzgesetz erklärt wird.

### Aufgaben

1. Lies den Text, den Hannah und Paul im Internet gefunden haben.
2. Überlegt zu zweit, was das Wort „artgerecht“ bedeuten könnte. Ist der Lastwagen, den Paul und Hannah auf der Autobahn gesehen haben, artgerecht?
3. Wie könnte ein artgerechter Transport für Schweine aussehen? Entwickle mit deinem Sitznachbarn eine Transportmöglichkeit für Schweine, die artgerecht ist. Zeichne sie auf ein Blatt Papier.
4. Stellt euren artgerechten Schweinetransporter in der Klasse vor und erkläre warum ihr euch für dieses Modell entschieden habt.

Seit 2002 ist es mit Artikel 20a des Grundgesetzes sogar ein Ziel des Staates, die Tiere zu schützen. Damit sind Tiere dem Menschen zwar nicht gleichgestellt, aber der Tierschutz ist bei der Nutzung von Tieren immer zu beachten.

Etwas konkreter wird der Tierschutz im Tierschutzgesetz geregelt. Es enthält viele Verbote und Gebote mit dem Ziel, Tiere zu schützen und ihnen ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Wer ein Tier ohne einen vernünftigen Grund tötet, macht sich sogar strafbar.

Auch das Aussetzen von Tieren ist verboten. Trotzdem werden leider jedes Jahr viele unbedacht (oft an Kinder) verschenkte Hasen, Katzen und Hunde einfach ausgesetzt, wenn die Familie zum Beispiel in den Urlaub fahren möchte.

Tierhalter sind außerdem verpflichtet, eine artgerechte Unterbringung, Ernährung und Pflege von ihren Tieren zu sichern. Bestimmte Nutzungen von Tieren, z.B. Tierversuche, müssen von einer Behörde genehmigt werden. Bei schwerwiegenden Verstößen gegen das Tierschutzgesetz können die Tiere dem Halter weggenommen oder Tierhalteverbote ausgesprochen werden.

Quelle: <https://www.recht-kinder.de/> (letzter Zugriff: 13.01.2020).



## M 9

## Tierliebhaber oder Tierquäler?

Hannah und Paul gehen mit ihrem Welpen spazieren. Dabei begegnen sie einem älteren Mann, der sie böse anschaut. Auf einmal spricht er sie an: „Wie kann man nur so einen überzüchteten Welpen als Haustier halten und sich dann auch noch Tierliebhaber nennen?! Hunde stammen vom Wolf ab! Sie brauchen ein großes Revier und ein Rudel, um sich wohlfühlen. Eingesperkt in einer kleinen Stadtwohnung, ohne andere Hunde, mit wenig Frischluft und Bewegung, gehen sie ein. Und ihr vermeintlichen Tierfreunde führt sie an der Leine spazieren!“ Paul und Hannah sehen bedrückt weg. Sie wissen nicht, was sie darauf erwidern sollen.

## Aufgaben

1. Findet ihr den Wutanfall des älteren Mannes berechtigt? Begründen eure Meinung.
2. Stellt Vermutungen an: Mit welchem Problem werden sich Hannah und Paul heute beschäftigen?



Zusammenfassung: Katharina Friedrich.

# Leben Zootiere artgerecht? – Argumente für und gegen Zootierhaltung finden

M 14a

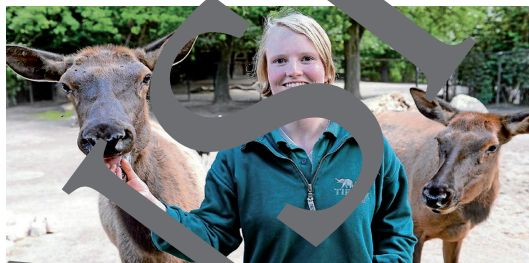
Nach dem Gespräch mit Paul macht sich Hannah auf die Suche nach Experten, die ihr erklären sollen, warum ein Zoobesuch eine gute Idee ist. Dabei trifft sie auf Friederike Hagenbeck, die junge Chefin des Tierparks Hagenbeck.

## Aufgaben

1. Lies dir genau durch, was die Chefin des Tierparks zu Hannah sagt.
2. Notiere alle Argumente, die für einen Zoobesuch sprechen, in der Tabelle unten auf der Seite in die Spalte „Pro-Argumente“.
3. Für schnelle Philosophen/Philosophinnen: Überlegt zu zweit, ob euch weitere Argumente einfallen, die Hannah Paul nennen könnte, und schreibt diese auch in die Tabelle.



Ein Zoobesuch ist immer eine gute Idee, denn wo sollte man sonst in Deutschland so schöne exotische Tiere sehen und etwas über ihr Leben lernen können? Außerdem freut es mich, wenn wir mehr Menschen auf Artenschutz aufmerksam machen können. Wir schützen über 29 bedrohte Tierarten, züchten diese nach und wildern sie wieder aus, was den Zoobesuchern durch Infotafeln erklärt wird. Bei uns haben es die Tiere gut, da sie in großen Gehegen leben, in denen sie sich frei bewegen können. Damit der natürliche Instinkt der Tiere erhalten bleibt und sie sich genügend bewegen, verstecken die Pfleger das Futter auf fantasievolle Weise oder üben mit ihnen Kunststücke ein. So sorgen wir dafür, dass die Tiere kräftig bleiben und sich nicht langweilen.



Autorentext. Foto: Hamburger Abendblatt/Andreas...

Pro-Argumente für einen Zoobesuch	Kontra-Argumente gegen einen Zoo-Besuch
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶
▶	▶



## Der RAABE Webshop: Schnell, übersichtlich, sicher!



### Wir bieten Ihnen:



Schnelle und intuitive Produktsuche



Übersichtliches Kundenkonto



Komfortable Nutzung über  
Computer, Tablet und Smartphone



Höhere Sicherheit durch  
SSL-Verschlüsselung

**Mehr unter: [www.raabe.de](http://www.raabe.de)**